

WIR BAUEN:

Seit Jahresbeginn werden an unserer Kaulsdorfer Kirche Restaurierungsarbeiten vorgenommen.

Wer beim Gottesdienst den Blick durch das Kirchenschiff schweifen lässt, hat sie sicher schon gesehen: Risse in Putz und Mauerwerk in der oberen Nordost-Ecke und Decke, in der Nähe des Altars. Die Risse setzen sich zum Teil ins äußere Mauerwerk fort. An mehreren Stellen der Saaldecke zur Voute haben sich zudem horizontale Risse gebildet.

Um zu verhindern, dass sich die Risse vergrößern, wird es Arbeiten an der Dachkonstruktion geben. Seile sollen die auftretenden Kräfte, die das Mauerwerk nach außen drücken, abfangen. Danach werden die Schäden im Kirchsaal und an der Außenfassade verdeckt.

Weil dafür ein Gerüst nötig und die Kirche nicht für Gottesdienste nutzbar ist, nehmen wir die Arbeiten zum Anlass, auch weitere Renovierungsarbeiten im Innenraum der Kirche anzugehen:

- Zunächst wird die Beleuchtung verbessert, dabei alte Verkabelungen entfernt.
- Auf dem Sims der Voute ist eine dimmbare umlaufende Lichtkranzleiste vorgesehen, weiterhin soll die Altaranstrahlung verbessert werden.
- Danach wird der ganze Raum farblich renoviert – das erste Mal seit 1957!
- Auch die Bänke erhalten dabei eine leichte Überarbeitung.
- Eine Restauratorin wird anschließend die Prinzipalstücke – Altar, Kanzel, Taufstein –, den nordöstlichen Pfarrersitz und die äußeren Brüstungen der Emporen vom Staub der Jahrzehnte reinigen und behutsame Restaurierungen vornehmen.
- Zuletzt wird die Audioanlage verbessert.

Die Arbeiten haben im Januar 2021 begonnen und dauern voraussichtlich bis Anfang März.

Julian Lehmann, Mitglied des GKR und des Bauausschusses

Impressionen aus dem Bautagebuch finden Sie auf den nächsten Seiten

Impressionen aus dem Bautagebuch

Vor Beginn der Arbeiten:



Woche 0:

Bewegliches Mobiliar wird durch die Mitarbeitenden unserer Gemeinde aus der Kirche geräumt und in Sicherheit gebracht.

Ende des Jahres 2020 wurden bereits die Zimmererarbeiten ausgeführt.

Woche 1 und 2:

Schätzenswertes Inventar wie unsere Orgel, die Kanzel oder der Altar werden fachkundig eingepackt, damit nichts beschädigt wird.



Das Altarbild wurde wegen Schimmelbefalles bereits durch eine Restauratorin ausgebaut.



Damit die Handwerker alle Orte erreichen können, wurden Gerüste aufgestellt. Nun erinnert im Innenraum nicht mehr viel an einen Kirchraum.



Lediglich die in durchsichtige Folie eingepackte Orgel zwinkert den Bauarbeitern zu und erinnert sie daran, wo sie tätig sind.

